



Baden-Württemberg

STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG

Überregionale Hinweise zum Rebschutz vom 27.08.2015

Kurzinfo...

- **Kirschessigfliege:** Auch weiterhin noch keine Eiablage auf Weinbeeren nachgewiesen. Bekämpfung zur Zeit nicht notwendig

Populationsentwicklung

In den Rebanlagen können nach wie vor keine oder nur sehr wenige Tiere beobachtet werden. Auch die Monitoringfallen in den Rebflächen zeigen im Gegensatz zum vergangenen Jahr nur selten Fänge von der Kirschessigfliege. Die aktuellen Fangzahlen können über <http://www.vitimeteo.de/monitoring/fallenfaenge.shtml> abgerufen werden.

Empfehlung

Bei der Beprobung wurden in dieser Woche erneut keine Kirschessigfliegen-Eier in Keltertrauben festgestellt. Hier nochmals die Rebsorten, die bisher beprobt wurden: Acolon, Auxerrois, Cabernet Carol, Cabernet Cortis, Cabernet Dorsa, Cabernet Jura, Dornfelder, Dunkelfelder, Frühburgunder, Grauburgunder, Merlot, Monarch, Müller-Thurgau (auch rot), Muskateller, Pinotin, Regent, Roter Gutedel, Solaris, Spätburgunder, Syrah, und Traminer. Die genauen Standorte können über die VitiMeteo-Homepage (<http://www.vitimeteo.de/monitoring/kefeifunde.shtml>) eingesehen werden.

Aufgrund dieser Befunde ist zum aktuellen Zeitpunkt eine Behandlung von Rebflächen gegen die Kirschessigfliege weiterhin nicht notwendig.

Bitte beobachten Sie weiterhin sorgsam Ihre Anlagen. Wie bereits in der vergangenen Woche beschrieben, kommt es nach wie vor stellenweise zum Aufplatzen von Beeren. Zum Teil sieht man Safttropfen aus Mikrorissen. Diese dürfen nicht mit Kirschessigfliegenbefall verwechselt werden! Sie werden mit diesen überregionalen Hinweisen zum Rebschutz zur aktuellen Kirschessigfliegen-Situation weiterhin wöchentlich informiert.

Hinweis zur Mittelsituation

Nach dem aktuellen Rundschreibens (18/2015) des Badischen Weinbauverbandes darf SpinTor mit dem Zusatzstoff CombiProtec (das so genannte Köderverfahren) für die Mitgliedsbetriebe des Badischen Weinbauverbandes ab sofort nicht mehr angewendet werden.

Bitte beachten Sie generell die Hinweise der örtlichen Weinbauberatung und die Informationen zu den Prognosemodellen und Wetterdaten unter www.vitimeteo.de.



Die gesamte Liste der im Weinbau zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie in der Broschüre Rebschutz 2015, Badischer Winzer Märzausgabe. Online finden wichtige Tabellen rund um den Pflanzenschutz unter:

<https://www.landwirtschaft-bw.info/pb/MLR.WBI.Lde/Startseite/Aufgaben+ +Fachbereiche/Rebschutzhinweise>

Für Tafeltrauben oder wenn Keltertrauben als Tafeltrauben vermarktet werden sollen, gelten andere Zulassungsbedingungen. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisungen der Pflanzenschutzmittel bzw. informieren sich, welche speziell für Tafeltrauben zugelassen sind. Siehe:

<http://www.lel-bw.de/pb/MLR.WBI.Lde/Startseite/Aufgaben+ +Fachbereiche/Rebschutzhinweise>

Informationen zum ökologischen Rebschutz erhalten Mitglieder des Beratungsdienstes Ökologischer Weinbau unter 0761/40165-989, E-Mail: boew@wbi.bwl.de (Matthias Wolff, Johannes Hügler, Charlotte Schoch) bzw. unter 07134/504-231, E-Mail: michael.baumann@lvwo.bwl.de (Michael Baumann).

Regionale Hinweise erhalten Sie von den Anrufbeantwortern der örtlich zuständigen Weinbauberater: Bereich Tauberfranken 01805 197 197 11, Bereich Kraichgau-Bergstraße 01805 197 197 15, Bereich nördliche Ortenau 01805 197 197 16, Bereich südliche Ortenau u. nördlicher Breisgau 01805 197 197 17, Bereich südlicher Breisgau 01805 197 197 18, Bereich Kaiserstuhl 01805 197 197 19, Bereich Tuniberg 01805 197 197 20, Bereich Markgräflerland 01805 197 197 21, Bereich Bodensee 01805 197 197 22 (Vorwahl 01805 - aus dem Festnetz/Telekom: 12 Cent pro Minute).